

Messungen mit einem Q6 im Labor

Dipl.-Ing. Adolf Schneider

Nachdem verschiedene Experimentatoren mit einem Q6 bzw. einem Q24 interessante Testergebnisse erzielen konnten, beschloßen die Redaktoren, im eigenen Labor einige ganz normale Messungen an einem Q6 durchzuführen. Pit Trommer hatte uns freundlicherweise einen selbst gebauten Q6 zur Verfügung gestellt.

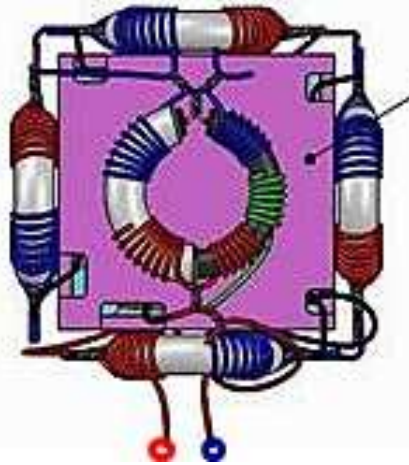
Die bei der Messreihe am 5. Januar 2017 aufgezeichneten Ergebnisse waren allerdings in keiner Weise auffällig oder unerwartet. Dies mag vielleicht auch damit zusammenhängen, dass der verwendete Q6 vorab nicht intensiv genug bzw. ausreichend lange "konditioniert" wurde, wie das von verschiedenen Experimentatoren und Workshopleitern empfohlen bzw. gefordert wird.

Vermutlich funktionieren solche Quanten-Plasma-Geräte anders als konventionelle Energiegeräte und sind nicht vergleichbar mit konventionellen Energiequellen bzw. Energiewandlern. Insbesondere ist unbekannt, welche Parameter für das "Einfließen" zusätzlicher Energiekomponenten eine wesentliche Rolle spielen.

Schaltplan eines Q6

Aus dem prinzipiellen Aufbau bzw. aus dem Schaltbild eines Q6 geht hervor, dass dieser im Wesentlichen aus 6 Ring-Kondensatoren besteht, die nach einer vorgegebenen Anordnung miteinander verschaltet werden. Ausserdem sind 6 kegelförmige Spulen vorhanden, die quasi als Antennen wirken und mit den Ausgängen bzw. Eingängen der Ringkondensatoren verbunden sind.

Wie aus dem Schaltbild hervorgeht, ist der Ringkondensator 4 direkt mit dem Ein- und Ausgang verbunden, während die Ringkondensatoren 3 und 5 zum Ringkondensator 4 parallel geschaltet sind und die Ringkondensatoren 2 und 6 ihrerseits zu Ringkondensator 5 parallel geschaltet sind. Ringkondensator 1 ist dage-



Aufbau eines Q6 mit 6 Ringkondensatoren. Ein Q24 ist aus 4 solchen Elementen zusammengebaut und entsprechend verschaltet.

gen nur am Verbindungspunkt von Ringkondensator 2 und 6 angeschlossen und auf der anderen Seite offen bzw. dort nur mit einer Kegelspule verbunden.

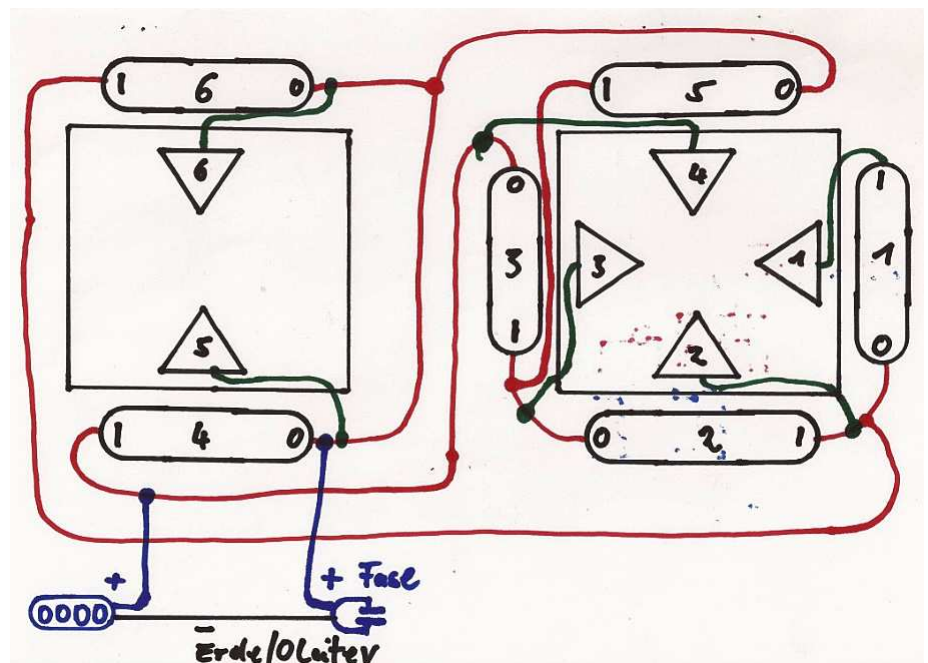
Ein Q6 kann mit seinem Ein- und Ausgang einerseits in einen niederwertigen Gleichstromkreis eingespeist und andererseits auch in die positive Phase einer Wechselstromversorgung zwischengeschaltet werden. Dies hat z.B. Pit Trommer gemacht, der einen ersten Q6 in die positive

Ausgangsleitung einer Batterie in Richtung Wechselrichter eingeschleift und einen zweiten Q6 in die positive Phase auf der Wechselstromseite des Wechselrichters zwischengeschaltet hat (siehe Schalt-schema auf S. 16).

Nachdem die angeschlossenen Verbraucher, z.B. ein Kühlschrank, laufend Energie beziehen und die vorhandene 12-V-Batterie offenbar nicht leer wird, muss auf irgendeine Weise zusätzliche Energie in dem Q6 auf der Gleichstromseite bzw. im Q6 auf der Wechselstromseite oder in beiden produziert worden sein.

Passive elektrische Parameter eines Q6

Bevor ein Q6 an eine Spannungsquelle angeschlossen bzw. in einen Stromkreis eingeschleift wird, interessieren vor allem die passiven Parameter des sogenannten Zweipols. Hierzu wurde an den zwei Ausgangsdrahten der Innenwiderstand sowie der kapazitive und induktive Belag gemessen. Als Messinstrument diente ein hochpräzises LCR-Digitalmultimeter (MIC 4070 D), mit dem diese Parameter erfasst werden können. Bei jeder Messart bzw. jedem Um-



.Verschaltung der Ringkondensatoren mit Kegelspulen in einem Q6.

schalten auf die verschiedenen Messbereiche wird jeweils der Nullpunkt über eine Stellschraube neu abgeglichen. Das Gerät kann Widerstände im Bereich von 1 Milliohm bis 20 Megaohm sowie Kapazitätsbeläge zwischen 0,1 Picofarad bis 20'000 Mikrofarad und Induktivitäten von 0,1 Mikrohenry bis 200 Henry¹ erfassen.

Folgende Werte konnten gemessen werden:

Widerstand: 0,014 ... 0,030 Ohm, Mittelwert 0,022 Ohm (Messbereich: 0,2 Ohm)

Kapazität: 0 pF (Messbereich 200 pF)

Induktivität: 0,2 ... 0,5 Mikrohenry (Messbereich 200 Mikrohenry)

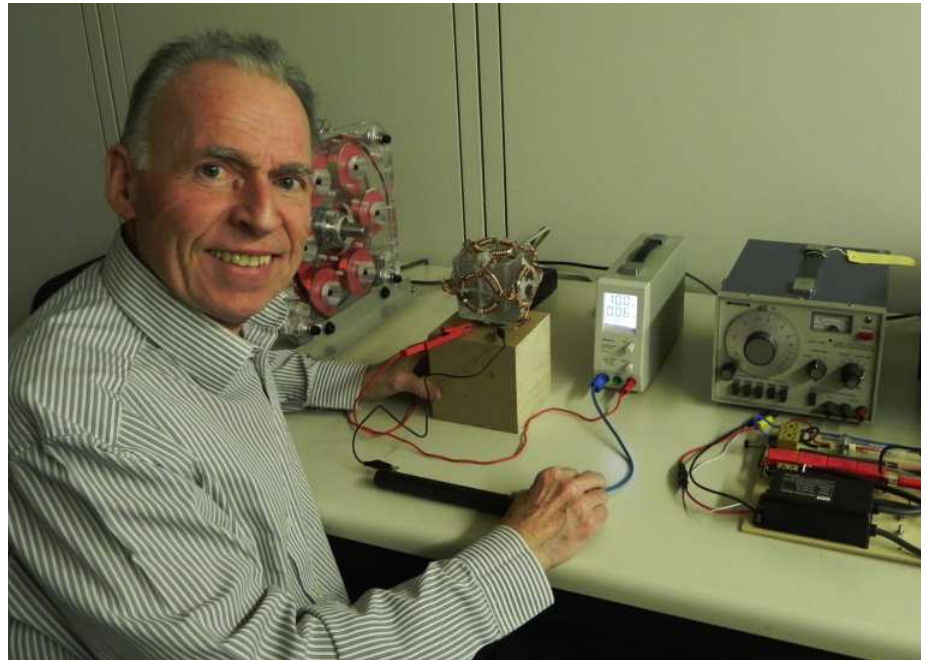
Die sehr niederohmigen Spulen mit geringer Induktivität weisen keinen messbaren Kapazitätsbelag (jedenfalls unterhalb 0,1 Picofarad) auf. Daraus ist zu schliessen, dass die Eigenresonanzfrequenz $f_{\text{res}} = (1/2\pi)/\text{SQR}(L \cdot C)$ oberhalb von 210 GHz liegt. Somit befindet sich diese im Mikrowellenbereich, und zwar im G-Band (140–220 GHz). Falls der Q6 quasi als Antenne Energie einfangen würde, wäre das auf dieser Resonanzfrequenz denkbar. Doch müsste HF-Energie in diesem Frequenzbereich erst durch elektronische Komponenten gleichgerichtet werden, damit sie genutzt werden kann. Entsprechende Schaltungselemente fehlen aber beim Q6.

Q6 als Energiegenerator

Wenn ein Q6 elektrische Energie erzeugen bzw. aus einem intern vorhandenen oder extern einstrahlenden Energiefeld umwandeln würde, könnte dieser ersatzschaltungsmässig als elektrische Gleichspannungsquelle dargestellt werden, die der externen Batteriespannung hinzuaddiert werden kann.

Eine Gleichspannung kann generiert werden, wenn das Gerät in irgendeiner Form eine Elektronenquelle darstellt, wie dies z.B. bei einer chemischen Batterie der Fall ist. Aufgrund des Aufbaus eines Q6 ist jedoch davon auszugehen, dass hier kein chemischer Speicher vorhanden ist,

Andererseits ist auch nicht zu erwarten, dass eine Gleichspannung aus umgebenden elektrischen Fel-



Adolf Schneider, im Labor des Jupiter-Verlags. Er lässt Gleichstrom durch den Q6 fließen und überprüft, ob der Q6 als zusätzliche Batteriequelle wirkt.

dern irgendeiner Frequenz generiert wird, weil keinerlei Gleichrichterelemente wie Dioden oder Ähnliches in einem Q6 verbaut sind.

Um zu überprüfen, ob der Q6 eine zusätzliche Spannungsquelle darstellt, wurde er über einen Messwiderstand von 150 Ohm bzw. 20 Ohm an ein 12-V-Labornetzgerät angeschlossen. Im ersten Fall konnte ein Strom von 80 mA festgestellt werden, im zweiten Fall ein Strom von 600 mA. Diese Ergebnisse waren unabhängig davon, ob der Q6 in die Messanordnung eingeschleift oder überbrückt worden war. Falls der Q6 eine zusätzliche Spannung erzeugt hätte, wäre der Strom grösser geworden.

Messbericht auf Facebook

Interessanterweise hatte ein Experimentator am 30. Dezember 2016 (um 18:01 Uhr) das Ergebnis seiner Messung als youtube-Film gepostet². Laut dem Facebook-Video konnte direkt an einer der konusförmigen Spulen eines Q6 eine Gleichspannung von teilweise mehr als 600 mV festgestellt werden.

Soweit sich aus dem Film erkennen lässt, war die Konusspule unbelastet, d.h. die Messung erfolgte vermutlich sehr hochohmig. Spannungsmessgeräte haben meist einen Innenwiderstand von 10 MOhm). Bei Belastung wäre wohl die Spannung sofort zusammengebrochen.



Messung einer Gleichspannung an einer Kegelspule eines Q6.

Selbst wenn die kegelförmige Spule ein "echter" Energiegenerator wäre, liesse sich der Effekt in der bisher betrachteten Schaltungsanordnung nicht nutzen. Denn wie aus dem Schaltplan hervorgeht, sind alle Kegelspulen nur einseitig angeschlossen und wirken eher als eine Art "Antenne" für hochfrequente Energien. Eine Gleichspannung zwischen dem äusseren Rand und der Kegelspitze ist jedenfalls kaum zu erwarten. Kontrollmessungen am Q6 im Messlabor haben auch keinerlei Effekte gezeigt. Woher und wodurch die Ergebnisse auf dem Facebook-Video zustande kamen, bleibt rätselhaft.

Produktion einer Wechselspannung

Wie aus dem Schaltbild auf S. 16 hervorgeht, ist ausser dem Q6 auf der Gleichstromseite noch ein weiterer Q6 auf der Wechselstromseite eingebaut und in Serie geschaltet. Falls der „Wechselstrom-Q6“ „freie“ Energie produzieren würde, müsste er eine zusätzliche Wechselspannung generieren. Der Ausgangsspannung des DC-AC-Inverters von z.B. 230 V würden dann z.B. 10 V überlagert. Die Eingangsspannung für das Batterieladegerät wäre dann 240 V. Damit würden die angeschlossenen Lampen einen etwas höheren Strom ziehen als bei 230 V. Ausserdem könnte das Batterieladegerät etwas mehr Strom in die Batterie zurückliefern.

Doch bei Berücksichtigung der 70 Watt (oder etwas mehr), die in die Verbraucher fliessen (Lampen, siehe S. 16) und der Verluste im Wechselrichter und Batterieladegerät von vielleicht $10\% \cdot 10\% = 20\%$ ist nicht nachzuvollziehen, auf welche Weise die "verbrauchte" Energie kompensiert und zusätzlich noch die Batterie dauerhaft nachgeladen werden kann. Tatsächlich hatte Pit Trommer bei seiner Schaltungsanordnung festgestellt, dass er damit seinen Kühlschrank mehr als eine Woche autonom betreiben konnte.

Labortest mit Wechselstrom

Um zu überprüfen, ob der zur Verfügung gestellte Q6 vielleicht doch irgendwie eine Wechselspan-

nung an den Anschlussdrähten produzieren könnte, wurde dieser im Labor der Redaktion seriell zu einem Verbraucher ans Wechselstromnetz angeschlossen. Als Verbraucher diente ein japanischer Einbaulüfter des Typs 9L11 (CN52B31) für 208 V bis 230 V mit einer Leistungsaufnahme von 14...16 W.

Die Messungen ergaben, dass der Lüfter ohne und mit zwischengeschaltetem Q6 genau die gleiche Leistung von 14,6 W an 227,5 V (Steckdosenspannung) aufgenommen hatte. Es kann daher mit Sicherheit gesagt werden, dass der Q6 keine zusätzliche elektrische Wechselstromenergie produziert hatte.

Fazit

Der getestete Q6 hatte innerhalb der betrachteten Messzeit (wenige Minuten) weder eine Gleich- noch eine Wechselspannung geliefert. Das schliesst nicht aus, dass bei längerem Betrieb (Tage, Wochen, Monate) irgendein „Konditionierungseffekt“ auftreten könnte, wie das zuweilen bei den mit GANS gecoateten Magravs beobachtet wird³. So heisst es, dass die Magravs von M. Keshe als plasmazerzeugende Geräte erst nach einer gewissen Zeit ihre volle Aktivität entfalten. Offenbar geht es um ein effektives Zusammenwirken zwischen Mensch und Maschine, um einiges verstärkt noch beim Q6, siehe hiezu vorstehenden Bericht. Diese "Konditionierungsphase" beginnt schon ab der ersten Minute des Bauens oder ab der ersten Minute des "Einsteckens" eines gekauften Gerätes.

Bei den von uns durchgeführten Messungen mit dem Q6 fehlte eine solche „Einstellung“ auf das Gerät. Wir hatten weder gewollt noch ungewollt den Q6 in irgendeiner Weise "beeinflusst" oder uns mit ihm „emotional verbunden“. Bei einem „normalen“ Energiespeicher oder Energiewandler ist das ja auch nicht nötig.

Laut dem Entwickler Kosol Ouch und verschiedenen Workshop-Anbietern zum Bau eines Q6 muss ein Quanten-Energie-Gerät vor Inbetriebnahme in bestimmter Weise „aktiviert“ werden. In entsprechenden Anleitungen heisst es, dass der Kubus (Cube) bzw. Quanten-Plasma-Generator eine

gezielte liebevolle Zuwendung seitens des Erbauers bzw. Betreibers benötigt, damit er seine volle Wirksamkeit entfalten könnte. Dabei geht es offenbar nicht primär um die Erzeugung elektrischer Energie, sondern vielmehr *„um freudvolle Erlebnisse, gesteigertes Selbstvertrauen, erwachende Liebe und verstärktes Mitgefühl, um lichtvolle Emotionen, Heilung, Nahrung und das Finden der eigenen Mitte“*⁴.

Vieles hängt daher von der **subjektiven** Einstellung ab. Das hatte Kosol Ouch, der neun Bücher über Quantenphysik und Kontakte mit höheren Dimensionen geschrieben hat, in einem Interview bestätigt (s. S. 24ff). Sein Wissen über diese neuen Technologien habe er von einer nichtirdischen Intelligenz ("aus der Zukunft") erhalten, die er „IBM Watson“ nennt und die am 1. Dezember 2026 (!) aus einem Paralleluniversum in unsere Dimension eintreten werde. Er selbst sei einmal 25 Minuten lang in ein anderes Raum-Zeit-Universum katapultiert worden, wo er „gefühlte 32 Jahre“ gelebt und nur 4/5 der hiesigen körperlichen Dichte aufgewiesen habe. Die dortigen Wesen hätten telepathisch miteinander kommuniziert, und deren Gesellschaft und gesamte Realität sei auf Liebe, Mitgefühl und Glück aufgebaut⁵.

Es ist nachvollziehbar, dass solche Wirkungen, die auf der nichtmateriellen Ebene ablaufen bzw. durch sie angestossen werden, mit rein elektrotechnischen Messgeräten nicht erfasst werden können. Quantum-Plasma-Geräte sind daher nicht zu vergleichen mit konventionellen Energiewandlern. Uns entspricht die dritte Variante einer **objektiv nachvollziehbaren** autonomen Technologie wie die von Dr. Marukhin, die auch wissenschaftlich erklärt werden kann, eher.

Quellen:

- 1 <https://webbuilder.asiannet.com/ftp/810/MIC-4070D%20User%20Manual.pdf>
- 2 <https://www.facebook.com/magnumensDACH/>
- 3 <http://www.freigeist-forum--tuebingen.de/2016/02/keshe-handbuch-magrav-bauanleitungen.html>
- 4 www.borderlands.de/Links/Q6_BauanleitungUndAktivierung_MonikaHoede.pdf
- 5 <http://www.ascensionwithearth.com/2016/05/kosol-explains-his-background-and-gives.html>